

von Oblation und Kommunion nach der Synode von Elvira“ geht auf die gleiche Vorstellung zurück. Religionsgeschichtlich aufgefaßt, spielen noch andere Gründe mit, die vermeintliche Ansteckungsgefahr der Epilepsie, die kultische Unreinheit des Epileptikers und die Gegensätzlichkeit von Christus und Satan. Die fünfte Studie behandelt die „Eingliederung des Taufsymbols in den Taufvollzug nach den Schriften Tertullians“. Der Reichtum dieses Heftes, das für die Geschichte der Medizin von Belang ist, wird durch das „Echo aus Antike und Christentum“ trefflich ergänzt. — Heft 3: Der Aufsatz „Zur Symbolik des altchristlichen Taufhauses“ bespricht in höchst anregender Art das Oktogon und die Symbolik der Achtzahl. Die Achtzahl, deren religiöse Mystik vermutlich auf die Pythagoreer zurückgeht, versinnbildet das ewige Leben. Die Auferstehung des Herrn erfolgte nach dem Sabbat, die Taufe ist das Auftauchen zur Achtheit, daher die achthöhrigen Taufhäuser und oktogonalen Taufbecken. Vier sehr gute Bildtafeln vertiefen den Eindruck der Darlegungen. Die zweite Abhandlung „Sacramentum infanticidii“ verbreitet sich über die Schlachtung eines Kindes und den Genuß seines Fleisches und Blutes als vermeintlichen Einweihungsakt im ältesten Christentum. Das „Echo aus Antike und Christentum“ bringt aufschlußreiche kleinere Einzelheiten. Angesichts der vielen Phantastereien auf diesem schwierigen Gebiet vergleichender Religionswissenschaft verdient diese grundgelehrte und dabei in ansprechendster Form dargebotene Forscherarbeit jede Förderung.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

**Roczniki Katolickie na Rok Pański 1934.** (Katholische Jahrbücher für das Jahr 1934.) X. *Nikodem Ludomir Cieszyński*. T. XII. (508.) Poznań 1934. Im Selbstverlag des Verfassers.

Die nunmehr seit zwölf Jahren regelmäßig erscheinenden „Katholischen Jahrbücher“ haben bereits einen treuen und dankbaren Leserkreis um sich geschart. Wie alljährlich, so bietet der als vielseitiger und in etwa zwanzig verschiedenen Sprachen belesener Schriftsteller bekannte Verfasser auch im vorliegenden Bande einen gedrängten Rückblick auf die in der katholischen Welt bemerkenswerten Ereignisse des vergangenen Jahres. Einige Abschnitte sind zwar von verschiedenen Mitarbeitern geschrieben, jedoch den größten Teil des umfangreichen Buches hat der Verfasser mit emsigem Fleiß selbst zusammengetragen. Alphabetisch geordnet folgen einander die Länder Süd- und Nordamerikas, ziemlich dürftig nimmt sich hier der von Prof. Torosiewicz bearbeitete Abschnitt über die polnischen Schriftsteller in Nordamerika aus; daran reiht sich Österreich an, mit einer eingehenden Schilderung der Wiener Jubiläumsfeierlichkeiten, ferner die Tschechoslowakei, Dänemark, Frankreich, Spanien, die Niederlande, Jugoslawien, Litauen in einer Beschreibung des Prof. Dr Kamil Kantak, Deutschland mit einer speziellen Darstellung des Verhältnisses der neuen Regierung zur katholischen Kirche, und besonders ausführlich Polen. In anderen Abschnitten bespricht der Verfasser die hundertjährige Wirksamkeit der katholischen St.-Vinzenz-Vereine sowie die Fortschritte der katholischen Heidenmissionen besonders in Indien und Afrika. Für Leser, die des Polnischen unkundig sind, hat der Verfasser fürsorglich eine französisch geschriebene kurze Inhaltsangabe beigelegt. Eine Anzahl von Neuerscheinungen auf dem polnischen Büchermarkt in knappen Besprechungen bildet den Schluß des lesenswerten Buches. Wenn auch die behandelten Geschehnisse zum großen Teil schon aus der Tagespresse bekannt sein mögen, so trägt sie der Verfasser in neuen



Zusammenhängen und Erläuterungen vor, so daß man sie von Neuem mit Nutzen und Genugtuung liest, zumal der Verfasser seinen Stoff in ein lebhaftes und bilderreiches Sprachgewand zu kleiden versteht, das für manchen Geschmack allerdings hier und dort gar zu modern klingen mag.

Posen (Polen).

Dr Bron. Gladysz, Dozent a. d. Un.

### Kleine religiöse Literatur, insbesondere für Schriftenstände:

Der äußerst rührige Verlag **Laumann**, Dülmen, bringt eine Reihe wertvoller Schriftchen heraus: Für die Fastenzeit drei Kreuzwegandachten von Kuratus *Keith*: „*Auf Jesu Dornenpfad*“, eine Andacht aus Schrifttexten zusammengestellt. Ein vortrefflicher Gedanke, denn das Gotteswort übertrifft eben doch das Menschenwort um ein Unendliches. Preis M. —.20. Ferner: „*Der Leidensweg Jesu*“, M. —.35. Eine Kreuzwegandacht mit besonderer Verehrung der heiligen fünf Wunden. „*Kreuzwegandacht für die Armen Seelen*“, M. —.30. Zur Erneuerung der Taufgnade und des Taufgelübdes eignet sich das Schriftchen „*Mein Kind bist du*“, herausgegeben von der Abtei St. Josef, Gerleve, M. —.20. Als Behelf für die Feier des Erstkommunion-tages, angefangen vom eigens verfaßten Morgengebet bis zum Abendgebet dieses großen Tages, dient das Schriftchen „*Jesus, dir leb' ich!*“, M. —.15. Für Kommunionfeiern der kleinsten Kommunionkinder schrieb Schwester Paula das kindertümliche Schriftchen „*Jesus, dein bin ich!*“, M. —.20. Als ganz besonders wertvoll sei hervorgehoben das Schriftchen „*Bleibe in der Liebe*“ von *P. Frumentius Adams*. Eines der allerschönsten und notwendigsten Schriftchen über das Hauptgebot der Liebe! M. —.35. Für eifrige Marienverehrer, die sich über die wundertätige Medaille und Schwester Katharina Labourè unterrichten wollen, schrieb *Gisela Fölber* unter dem Titel „*Maria, unsere Hilfe*“. M. —.30. Zwei sehr wertvolle Schriften schenkt uns *Dr Kreuser*: „*Christus, mein König*“, M. —.55, und „*Brautunterricht*“, M. —.25. *P. Chwala* bietet den Erstkommunikanten ein feines Gebetbüchlein mit herzigen, kindertümlichen Bildern von *Crassè* unter dem Titel „*Jesus im Kinderherzen*“. Gebunden in Leinen mit Rotschnitt M. 1.40.

Der Verlag **Pustet**, Regensburg, bringt für Kranke eine Übersetzung *Vandeur's* „*Unsere Kranken und die heilige Messe*“. M. —.40. Für eifrige und besinnliche Kranke geeignet, die eine gute Auffassungsgabe besitzen.

Der Verlag **Schöningh**, Paderborn, bietet den Marienverehrerinnen das sehr gediegene Schriftchen von Pfarrer *Wüest*: „*Kurze Einführung in die vollkommene Marienverehrung*“. M. —.30.

Studienrat *Bers*, Siegburg, gibt im Selbstverlag ein 15seitiges Heftchen heraus: „*Andacht zum kostbaren Blut Christi*.“